

Feigenwinters Lauf

Basler Zeitung / 14.01.00

Martin Feigenwinter hat in Calgary den Schweizer Rekord über 5000 m massiv verbessert und sich wohl für die Einzel-WM qualifiziert.

Calgary/Basel. jg. Der 30-jährige Baselbieter Eisschnellläufer Martin Feigenwinter hat beim Weltcup in Calgary erneut zwei Schweizer Rekorde erzielt. Nachdem er bereits zwei Wochen zuvor in Hamar über 1500 m und mit seinem Vierkampf-Punktetotal Marken aufgestellt hatte, wie sie zuvor noch von keinem Schweizer erreicht worden waren, doppelte er nun mit noch eindrücklicheren Zeiten nach und setzte im kanadischen Wintersportzentrum und Olympiaort von 1988 seine Serie erstaunlicher Resultate weiter fort. Erst verbesserte der Reinacher über 1500 m seinen zwei Wochen alten Rekord gleich um 0,65 Sekunden auf 1:53,66 (BaZ von gestern), war aber hinterher mit seiner Leistung alles andere als zufrieden. Doch seine herausragende Leistung gelang ihm in der Nacht auf gestern über die 5000 Meter.

5000 m in 6:34,84 Minuten

Im Eisstadion, in welchem er am 27. März 1998 mit 6:41,10 einen fantastischen Schweizer Rekord aufgestellt hatte, unterbot er seine damalige Leistung um über sechs Sekunden. 6:34,84 zeigte die Uhr an, als Feigenwinter im Ziel angelangt war. Damit hat er nicht bloss seinen international wertvollsten Schweizer Rekord massiv verbessert, sondern auch einen 12. Weltcup-Rang erreicht und sich damit ziemlich sicher auch für die Einzelstrecken-WM in Nagano vom 3. bis 5. März 2000 qualifiziert. Dort darf der ausgeprägte Langstreckenspezialist dann über 5000 m und auch über 10'000 m starten. Der zwölfte Rang trug ihm 21 Weltcup-Punkte ein, mit denen er sich gleich auf den 18. Gesamtrang verbesserte. Zudem kann er nun am Weltcup-Final in Heerenveen in der A-Gruppe starten. In Calgary liess er auch Europameister Rintje Ritsma hinter sich. Bereits vor zwei Wochen war Feigenwinter in Hamar bis auf 33 Hundertstel an seinen damaligen Rekord herangelaufen und sprach danach etwas keck davon, dass er sich in Calgary sogar eine Zeit in den 6:35 zutraue (BaZ vom 18. Januar). Er hielt Wort - und sogar ein bisschen mehr.